



GENERAL- VERSAMMLUNG

2019

17.-18. Mai 2019

Brugg

Unterlagen

• Programm der 94. ordentlichen Generalversammlung des BSLA	3
• Organisatorisches	4
• Traktandenliste	7
• Traktandum 6: Protokoll der 93. ordentlichen Generalversammlung 2018	8
• Traktandum 8: Jahresrechnung 2018	14
• Traktandum 9: Budget 2019	16
• Traktandum 10: Wahlen	18
• Traktandum 11: Information betreffend anthos und Kommunikationsstrategie	19
• Traktandum 12: Beantwortung der Anträge der BSLA Regionalgruppe Westschweiz an die GV 2018	21

BSLA FSAP
Rue du Doubs 32
CH-2300 La Chaux-de-Fonds
T. ++41 32 968 88 89
bsla@bsla.ch
fsap@fsap.ch
www.bsla.ch
www.fsap.ch

Programm der 94. ordentliche Generalversammlung des BSLA

Programm: Freitag, 17. Mai 2019

- 09:00 **Führung SBB-Tunnelneubau Bözberg**
Baustellenführung (Teilnehmerzahl beschränkt)
Treffpunkt: 8:50 Uhr Infopavillon (roter Baustellencontainer)
Führung: Peter Kleiner, Gähler und Partner AG
- 12.15 Ankunft der Teilnehmer Bahnhof Turgi
Auftaktführung in zwei Gruppen
- Turgi (Thema: Industrie / Bahn)
- Wasserschloss (Thema Infrastruktur und Natur)
- 15:00 Zufahrt von Turgi nach Brugg
- ab 15:15 Ankunft im Kino Excelsior, Brugg
Badenerstrasse 3-5, 5200 Brugg
Apéro
- 16.00 **BSLA Generalversammlung**
Kino Excelsior
- 19.30 **Nachtessen**
Campus Restaurant FHNW Brugg-Windisch
Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch

Programm: Samstag 18. Mai 2019

- 08:30 - 12.00 **Führung Zementwerk und Steinbrüche Jura-Cement Wildegg**
Treffpunkt: FHNW Campus Brugg-Windisch
Führung: Jura-Cement Fabriken AG
Begleitung: SKK Landschaftsarchitekten AG
- 9:00 - 12.00 **Führung Vindonissa Windisch**
Treffpunkt: FHNW Campus Brugg-Windisch
Führung: Jürgen Trumm, Kantonsarchäologie Aarau
- 9:00 - 12.00 **Führung Park Königsfelden Windisch**
Treffpunkt: FHNW Campus Brugg-Windisch
Führung: Rainer Zulauf

Die Führungen sind in einem separaten Dokument "BSLA_GV_2019_Fuehrungen" beschreiben.

Organisatorisches

Anmeldung:	bis Freitag, 10. Mai 2019 online auf www.bsla.ch/de/organisation/generalversammlung.php
Anreise Freitag:	Anreise nach Turgi bzw. Brugg individuell. Treffpunkt für die Auftaktführung durch Turgi und das Wasserschloss ist der Bahnhof Turgi. Wer nicht an der Auftaktführung teilnimmt kann sich ab 15.00 Uhr direkt im Kino Excelsior in Brugg einfinden (5 Gehminuten vom Bahnhof)
Transporte:	Die Teilnehmer sind für den Kauf der Tickets für den öV selbst verantwortlich. Sie werden gebeten, die Zeit zu berücksichtigen, die sie benötigen, um ihr Ticket vor der Abfahrtszeit zu kaufen. Die Samstagsführungen Königsfelden und Vindonissa erfolgen zu Fuss. Die Führung Jura-Ciment beginnt mit einer Zugfahrt von Brugg nach Wildegg.
Übernachtung:	Die Hotelreservierung erfolgt individuell.
Auftaktführung:	Treffpunkt: Bahnhof Turgi
Ort der GV:	Kino Excelsior Badenerstrasse 3-5, 5200 Brugg (5 Gehminuten vom Bahnhof) www.excelsior-brugg.ch mit Simultanübersetzung Deutsch/Französisch
Nach der GV:	10 Minuten zu Fuss vom Kino Excelsior zum FHNW Campus Brugg-Windisch
Nachtessen:	Campus Restaurant FHNW Brugg-Windisch Bahnhofstrasse 5, 5210 Windisch Der BSLA offeriert den teilnehmenden Mitgliedern das traditionelle Abendessen. Getränke sind individuell zu bezahlen.
Führungen Samstag:	Treffpunkt für alle Führungen ist beim FHNW Campus Brugg-Windisch Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch. Bitte unterschiedliche Startzeiten beachten!
Organisationsteam:	Stefan Schrämmli, Philipp Müller, Bernhard Stöckli

Herzlichen Dank für
die Unterstützung!



BURRI public elements AG
8152 Glattbrugg
www.burri.world



Begrünungen Hunn AG
5630 Muri
www.begrueenungen-hunn.ch



TMH Thomas Hagenbucher AG
8126 Zumikon
www.hagenbucher.ch



Hauenstein AG
8197 Rafz
www.hauenstein-rafz.ch



Baumschule Lüscher
8904 Aesch bei Birmensdorf
www.luescherbaumschule.ch



Hortima AG
5212 Hausen AG
www.hortima.ch



ökohum gmbh
8585 Herrenhof
www.oekohum.ch



silisport ag
8450 Andelfingen
www.silisport.com

Produkte für Spiel, Sport und Freiraum

Traktandenliste

1. Begrüssung und Eröffnung der GV
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Vorstellung der neuen Mitglieder
5. Feststellung der Präsenz
6. Genehmigung des Protokolls der GV vom 8. Juni 2018 in Genf
7. Jahresbericht 2018
8. Jahresrechnung 2018
 - 8.1 Jahresrechnung
 - 8.2 Revisorenbericht und Déchargéerteilung
 - 8.3 Verlustverwendung
9. Budget 2019
10. Wahlen
 - 10.1 Kommissionen (Ergänzungswahlen)
 - 10.2 Revisor
 - 10.3 Vorstand
 - 10.4 Präsidium
11. Information bezüglich *anthos* und Kommunikationsstrategie
 - 11.1 Entscheid *anthos*
 - 11.2 Antrag des Vorstandes bezüglich Erweiterung der Geschäftsstelle
12. Beantwortung des Antrags der Regionalgruppe Westschweiz an der GV 2018
13. Ehrungen
14. Orientierungen
 - 14.1 Schweizer Landschaftskongress
 - 14.2 Arbeitsgruppe BIM
 - 14.3 Veränderungen im Honorarwesen
 - 14.4 Erfolgreiche ZeichnerInnen EFZ
 - 14.5 Preisträger BSLA-Preis hepia und HSR
 - 14.6 Preisträger Evariste-Mertens-Preis 2018
 - 14.7 Grünbuch Grün Stadt Zürich

P. Wullschleger
F. Glowatz
F. Bischoff
F. Haag
F. Bischoff
D. Bächli
M. Göldi
15. Diverses

Traktandum 6

Protokoll der 93. Ordentlichen Generalversammlung des BSLA vom 8. Juni 2018 in Genf

Vorsitz:	Florian Bischoff Claudia Moll
Vorstand:	Daniela Bächli Vincent Desprez Fabian Haag Stephan Herde Valérie Hoffmeyer Peter Hüsler Dominik Siegrist Joachim Wartner
Anwesende:	gemäss Teilnehmerliste
Protokoll:	Peter Wullschleger

Traktandum 1: Begrüssung und Eröffnung der GV

Nach dem Spaziergang von der Place des Grottes zum Pavillon Sicli, begrüsst M. Patrick Fouvy Directeur du service du paysage et des forêts, direction générale de l'agriculture et de la nature die Teilnehmenden. Er informiert über die Landschaftskonzeption des Kantons Genf und präsentiert die neue Informationsbroschüre über den Beruf des Landschaftsarchitekten, welche vom Kanton Genf in Auftrag gegeben und finanziert wurde.

Co-Präsident Florian Bischoff begrüsst seinerseits die anwesenden Mitglieder zur 93. Ordentlichen Generalversammlung des BSLA. Er dankt dem Groupe romand und speziell dem Team um Cécile Passet, Valérie Hoffmeyer, Marie-Hélène Giraud, Patricia Gallay, Hikari Kikuchi und Daniel Oertli für die Organisation der diesjährigen GV und das sehr interessante und abwechslungsreiche Programm. Er dankt ebenfalls den Sponsoren für die Unterstützung.

Mit dem Hinweis, dass allen die Unterlagen rechtzeitig zugestellt wurden, eröffnet der Co-Präsident die GV und weist darauf hin, dass Anträge nur zu traktandierten Themen entgegengenommen werden.

Traktandum 2: Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird wie vorliegend einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird einstimmig gewählt:
Klaus Holzhausen und Salem Sunderland

Traktandum 4: Vorstellung der neuen Mitglieder

Gedenken

Vor der Präsentation der neuen Mitglieder gedenkt die Generalversammlung jener Kollegen, welche uns seit der letzten Generalversammlung verlassen haben. Es sind dies

- Laurent Salin, Genève, verstorben am 26. Juni 2017 im Alter von 52 Jahren
- Eduard van der Geest, Arlesheim, verstorben am 19. Oktober 2017 im Alter von 66 Jahren
- Jürg Altherr, Zürich, verstorben am 1. Juni 2018 im Alter von 73 Jahren

In Vertretung von Christoph Hüsler, Obmann der Aufnahmekommission stellt Joachim Wartner die seit der letzten Generalversammlung aufgenommenen Einzel-, Jung- und Gastmitglieder vor und heisst sie herzlich willkommen im BSLA. Es sind dies:

21 Einzelmitglieder:

Tristan Bonani, Lussy-sur-Morges; Daniel Bösch, Löhningen; Britta Bossel Gorleza, Meggen; Samuel Enjolras, Annemasse; Salome Gohl, Zürich; Ludvine Gragy, Zürich; Emmanuel Graz, Savigny; Vinzenz Gurtner, Bern; Petra Hagen Hodgson, Wädenswil; Matthias Hartmann, Zürich; Gaëlle Hermabessière, Métabief; Julie Imholz, Lausanne; Jacobus Macco, Zürich; Tanja Parada-Kolendowicz, Zürich; Sven Reithel, Schlieren; Dirk Richter, Zürich; Beat Rösch, Magden; Elodie Rué,

Zürich; Mirjam Scharnofske, Zürich; Claudia Wolfensberger, Winterthur

18 Jungmitglieder:

Burkhardt Clara, Bern; Duvert Alice, La Cure; Edelmann Verena, Männedorf; Garcia Isabelle, Winterthur; Hesse Johannes, Wetzikon; Hostettler Tamara, Bern; Huser Denis, Lachen SZ; Kaul Emma, Zürich; Koblet Carmen, Winterthur; Lötscher Ivan, Marbach; McCarthy Amina, Bern; Meuli David, Dättwil; Näf Aliénor, Bernex; Paulais Simon, Zürich; Pernstich Andreas, Ayent; Pittet Marine, Genève; Reinhard Corinne, Ossingen; Züllig Ramin, Winterthur

3 Gastmitglieder:

Bauer Theo, Binningen; Vernet Cassie, Hermance; Lampart Roman, Thun

Traktandum 5: Feststellung der Präsenz

Es sind 1 Ehrenmitglied, 72 Einzelmitglieder und 9 Jungmitglieder anwesend. Stimmberechtigt sind 73 Mitglieder. Das absolute Mehr beträgt 37, das 2/3-Mehr beträgt 49.

Traktandum 6: Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2017

Das Protokoll 92. ordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai 2017 in Bern wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 7: Genehmigung der Jahresberichte 2017

Der Jahresbericht des BSLA liegt dieses Jahr nur noch in elektronischer Form als PDF vor. Co-Präsident Florian Bischoff dankt allen Gruppen und den Verfassern der Berichte für die Arbeit und dem Geschäftsführer für die Redaktion.

Abstimmung: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Florian Bischoff präsentiert die aktuellen Schwerpunkte der Vorstandsarbeit:

- Formulierung inhaltlicher Standpunkte zum Beruf und zur Landschaft
- Zusammenspiel Vorstand – Basis
- Zukunft Nachwuchsförderung
- Zukunft *anthos*

Traktandum 8: Jahresrechnung 2016

8.1 Rechnung

Kassenwartin Daniela Bächli erläutert die Rechnung und die Bilanz des vergangenen Jahres: Sie weist darauf hin, dass alle die Rechnung rechtzeitig zugestellt erhalten haben. Die detaillierten Kommentare der Kassenwartin sind in den GV-Unterlagen nachzulesen.

Das Umlaufvermögen beträgt CHF 183'317.65. Das Eigenkapital beträgt CHF 83'591.90.

Die Rechnung schliesst bei einem Umsatz von CHF 536'051.69 mit einem Verlust von CHF 8322.22.

8.2: Revisorenbericht und Dechargeerteilung

Revisorin Suzanne Albrecht verliest den Revisorenbericht für das Rechnungsjahr 2017 zu Händen der Generalversammlung. Die Revisoren beantragen, dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Abstimmung: Gemäss Antrag der Revisoren erteilt die Generalversammlung dem Vorstand einstimmig Decharge und dankt für die geleistete Arbeit.

Traktandum 8.3: Verlustverwendung

Der Vorstand beantragt den Verlust 2017 von CHF 8322.22 dem Vereinsvermögen zu belasten.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Traktandum 9: Budget 2018

Kassenwartin Daniela Bächli stellt das Budget für das Jahr 2018 vor mit dem Hinweis, dass Mitgliederbeiträge, Sitzungsgelder, Spensenentschädigungen sowie Pauschalentschädigungen für Vorstand und Präsidium gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben. Die Pauschalentschädigung für ein Co-Präsidium beträgt 2 x CHF 3000.00.

Einem budgetierten Aufwand in der Höhe von CHF 481'350.00 stehen Erträge in der Höhe von CHF 480'600.00 gegenüber, woraus sich ein budgetierter Vereinsverlust von CHF 750.00 ergibt.

Die Anträge der Obleute und Delegierten wurden wie eingegeben übernommen.

Abstimmung: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 10: Wahlen

Die 4-jährige Amtszeit für Delegierte, Kommissionen und Vorstand dauert bis GV 2020. Revisoren werden für 2 Jahre gewählt. Die Amtszeit des Präsidiums beträgt 1 Jahr.

10.1 Kommissionsmitglieder

Es wurden keine Ergänzungswahlen gemeldet.

10.2 Revisoren

Rücktritt: Bernhard Stöckli

Vorschlag: Raphael Aeberhard

Abstimmung: Raphael Aeberhard einstimmig gewählt.

Co-Präsidentin Claudia Moll dankt den zurücktretenden Sibylle Aubort und Marie-Noëlle Adolph (beide Wettbewerbskommission), Bernhard Stöckli, Sabine Kaufmann und Kerstin Gödecke (beide Arbeitsgruppe Rapperswiler Tag) für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

Abstimmung: Sämtliche Kommissionsmitglieder und die neue Revisorin werden per Akklamation gewählt.

10.3 Vorstand

Rücktritt: Peter Hüsler

Florian Bischoff dankt Peter Hüsler für sein sehr grosses Engagement. Mit seiner ruhigen, besonnenen Art, seiner Kompetenz und seinem Einsatz hat er die Vorstandsarbeit über viele Jahre stark mitgeprägt. Er war die konsensorientierte aber unbestechliche Stimme des BSLA im SIA.

Vorschlag: Marie-Hélène Giraud

Marie-Hélène Giraud ist Mitinhaberin des Büros Triporteur in Nyon und ab Sommersemester 2018 Leiterin des Ateliers Landschaft im Master Développement territorial mention paysage / UniGE.

Abstimmung: Marie-Hélène Giraud wird per Akklamation gewählt.

10.4 Präsidium

Florian Bischoff und Claudia Moll (Co-Präsidium) stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Abstimmung: Florian Bischoff und Claudia Moll werden per Akklamation gewählt.

Traktandum 11: Anträge der Regionalgruppe Westschweiz

Valérie Hoffmeyer und Cécile Albana Passet stellen die Anträge vor.

11.1 Rekrutierung neuer Mitglieder, Erweiterung der Bedeutung des BSLA

Antrag: Die Regionalgruppe Westschweiz bittet den Vorstand um Vorschläge, wie die zahlreichen Landschaftsarchitekten, die in kommunalen oder kantonalen öffentlichen Verwaltungen oder in Schulen tätig oder noch in Ausbildung sind, gewonnen werden können.

Abstimmung: Der Antrag wird bei 3 Enthaltungen einstimmig angenommen.

11.2 Integration der Institutionen

Antrag: Die Regionalgruppe Westschweiz fordert, dass der Vorstand einen Sonderstatus für Amts-/Fachstellen und Schulen im Bereich Landschaft vorschlägt.

Abstimmung: Der Antrag wird bei 5 Enthaltungen einstimmig angenommen.

11.3 Bessere Vertretung der Regionen im Vorstand

Antrag: Die Regionalgruppe Westschweiz fordert, dass der Vorstand eine Wahlmethode prüft, die sich mehr auf die Regionalgruppen stützt, indem er beispielsweise automatisch die Präsidenten der Regionalgruppen zu Mitgliedern des Vorstandes ernennt oder dass jede Regionalgruppe eines ihrer Mitglieder als Vorstandsmitglied bestimmen kann.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 57 zu 6 Stimmen bei 10 Enthaltungen angenommen.

Der Vorstand nimmt die Anträge entgegen und wird diese an der Generalversammlung 2019 beantworten. Wie von Stéphanie Perrochet in der Diskussion vorgeschlagen, wird der Vorstand die Regionalgruppen in die Beantwortung einbeziehen.

Traktandum 12: Zukunft anthos

Claudia Moll erläutert den Antrag des Vorstandes:

Aufgrund der Beschlüsse der Generalversammlung 2017, hat der Vorstand ein Anforderungskatalog formuliert, verschiedene Gespräche geführt und im Herbst 2017 vier Verlage eingeladen, ein konkretes Angebot für die Herausgabe von *anthos* zu unterbreiten. Alle vier eingeladenen Verlage haben bis Februar 2018 ein Angebot eingereicht. Aufgrund eigener Analysen der Marktchancen haben die Anbieter die formulierten Bedingungen sehr unterschiedlich interpretiert.

Die Evaluation der Angebote hat zu einem klaren Ergebnis geführt, welches Angebot nach Auffas-

sung der Arbeitsgruppe des Vorstandes für die Entwicklung von *anthos* am erfolgversprechendsten ist.

Claudia Moll stellt die 4 Angebote mit ihren Vor- und Nachteilen vor. Der Vorstand sieht in der Zusammenarbeit mit der *espazium* Verlag AG das höchste Entwicklungs- und Synergiepotential für *anthos*. Die Verlagsleitung ist sehr interessiert, motiviert und die Gespräche finden in einer sehr positiven Atmosphäre statt.

Antrag:

Der Vorstand stellt den Antrag, dass die Generalversammlung dem Vorstand den Auftrag erteilt, das Angebot der *espazium* Verlag AG weiter zu verfolgen und bis Ende 2018 in ein detailliertes Konzept und in einen Verlagsvertrag für die Herausgabe von *anthos* zu überführen.

Der Vorstand macht das Angebot, sofern das Bedürfnis existiert, vor der Sommerpause einen Runden Tisch zu organisieren, wenn sich einzelne Mitglieder in die Vertragsverhandlungen einbringen möchten.

Diskussion:

Stéphanie Perrochet stellt die Frage, wie hoch die verkaufte Auflage aktuell ist. Claudia Moll antwortet, dass die Auflage in jüngster Zeit stabilisiert werden konnte jedoch nach wie vor leicht sinkende Tendenz aufweist.

Daniel Oertli ist der Auffassung, dass es inzwischen interessantere Fachzeitschriften gibt und dass *anthos* viel zu viel Mittel und Energie bindet und er deshalb eine Jahrbuchlösung, wie sie der Verlag Hochparterre vorschlägt, vorziehen würde. Claudia Moll erwidert, dass es bei einem Wechsel zu einer Jahrbuchlösung kein Zurück zu einer Fachzeitschrift gäbe. Der Wechsel zum *espazium* Verlag sei sowas wie eine letzte Chance. Nach 3-4 Jahren müsste Bilanz gezogen werden. *anthos* ist neben Garten+Landschaft die einzige deutschsprachige Landschaftsarchitektur-Fachzeitschrift. Klaus Holzhausen weist darauf hin, dass es die skandinavischen Länder wie Dänemark mit "Landskap" auch schaffen, zusammen mit einem Architekturverlag eine Landschaftsarchitektur-Fachzeitschrift herauszugeben. Die Basis sei mit der Schweiz vergleichbar. Er plädiert dafür, diesbezüglich den Blick zu öffnen und mit diesen Zeitschriften zu sprechen. Claudia Moll dankt für den Hinweis und bemerkt, dass dies auch für die Niederlande gelte.

Stéphanie Perrochet unterstützt diesen Vorschlag. Eine redaktionelle Zusammenarbeit wäre ein Mehrwert und *anthos* bliebe eine Fachzeitschrift für Landschaftsarchitektur.

Hinweis von Claudia Moll: Gemäss Statuten ist der Vorstand für die Herausgabe von *anthos* zuständig. In Anbetracht der Bedeutung des Geschäftes stellt der Vorstand dennoch obigen Antrag, weil er möchte, dass der Entscheid von der Generalversammlung mit getragen wird. Weiteres Vorgehen: Der Vorstand wird sofort nach dem Entscheid in die Detailverhandlungen einsteigen. Er hat bereits wesentliche Punkte definiert: Langfristiges Engagement des Verlages Unabhängigkeit des Titels, Mitspracherecht des BSLA bei der Wahl der Redaktion und des Fachbeirats sowie die Regelung der Sprachen. Präsentation des Verlagskonzepts an der nächsten Generalversammlung. *anthos* in neuer Verlagspartnerschaft ab 1.1.2020.

Abstimmung:

Der Antrag des Vorstandes wird mit 63 zu 1 Stimmen bei 9 Enthaltungen angenommen.

Traktandum 13: Orientierungen

13.1 Neues Berufsbild LandschaftsarchitektIn

V. Hoffmeyer präsentiert die Informationsbroschüre zum Beruf des Landschaftsarchitekten, welche vom Kanton Genf in Auftrag gegeben wurde. Die Broschüre kann kostenlos beim BSLA-Sekretariat bezogen werden.

P. Wullschleger informiert über die geplante Neuauflage des Berufsbildes „LandschaftsarchitektIn“, welches von einer Arbeitsgruppe des BSLA erarbeitet wurde. Es ist geplant, das Berufsbild grafisch dem neuen Berufsbild „ArchitektIn“ anzupassen. Letzteres wird von den Architektenverbänden zusammen mit dem SIA herausgegeben. Es wird deshalb angestrebt, dass der SIA auch beim Berufsbild „LandschaftsarchitektIn“ als Mitherausgeber auftritt. Das Berufsbild soll im Laufe des Jahres erscheinen.

13.2 1. Schweizer Landschaftskongress 23./24.8.2018, Luzern

C. Moll informiert über den 1. Schweizer Landschaftskongress, welcher am 23.-24.8.2018 in Luzern stattfinden wird. Er wurde vom Forum Landschaft initiiert. Er vereinigt eine breite Trägerschaft und wird u.a. vom BAFU und von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften ScNat unterstützt. Auch der BSLA ist Mitglied der Trägerschaft. Das Tagungsmotto heisst „Schöne

Aussichten?". Der Kongress soll eine Plattform für den Austausch zwischen Forschung, Politik und Praxis bieten. Wobei die Landschaftsarchitektur ein wesentlicher Teil dieser Praxis darstellt und im Kongressprogramm gut vertreten ist. Mit Peter Wullschleger (Vize-Präsident des FoLa), Claudia Moll (BAFU) und Dominik Siegrist (HSR) ist die Landschaftsarchitektur in der Programmkommission gut vertreten. Die Organisatoren rechnen mit gegen 300 Teilnehmenden. Moll lädt die Mitglieder ein, diese Gelegenheit für den Austausch mit den Landschaftsakteuren zu nutzen.

13.3 Veränderungen im Honorarwesen

F. Bischoff informiert, dass die WEKO (Wettbewerbskommission) im September 2017 beim SIA interveniert und u.a. fordert, Elemente der Aufwandberechnungsformel in den Honorarordnungen ausser Kraft zu setzen. Der aktuelle Stand sieht vor, eine Übergangslösung anzubieten. Die LHO's werden überarbeitet, Ziel ist eine Neupublikation bis Januar 2020.

Die WEKO hat grundsätzlich nichts gegen Kalkulationshilfen, diese müssen jedoch statistischen Erhebungen basieren. Die nächste Datenerhebung wird 2019 durchgeführt werden. Es wird für unsere LHO 105 überlebenswichtig, dass so viel Büros wie möglich mitmachen, um eine genügend breite Basis für repräsentative Werte zu erhalten.

13.4 Evariste-Mertens-Preis 2018

D. Bächli orientiert über den Evariste-Mertens-Preis 2018, welcher von der Stadt Bremgarten, zusammen mit dem Kanton Aargau und dem BSLA als Projektwettbewerb für die Neugestaltung der Freiräume des Casinos ausgeschrieben wird. Die Lancierung erfolgt Ende Juli 2018, die Jurierung im Februar 2019.

13.5 Stand der Studiengänge HSR und hepia

V. Desprez orientiert über die hepia:

- Rückgang der Studentenzahlen von 50 bis 60 in den Vorjahren auf 40 2018
- Der 2015 eingeführte Master en développement territorial MDT der Universität Genf, wird ab 2019 als gemeinsamer Studiengang (master conjoint) der Universität Genf und der hepia geführt.
- Aktuell läuft eine Evaluation der Studiengänge der hepia bezüglich Ausbildungszielen und -programmen.
- Laurence Crémel, welche die Professur des verstorbenen Laurent Daune übernommen hat, ist seit nunmehr einem Jahr im Amt.

D. Siegrist orientiert über die HSR

- Für den Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur 2018 gibt es 70 Anmeldungen
- Es wurde ein Workshop zum Angebot von Teilzeitstellen für den Master-Studiengang Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur durchgeführt mit dem Ziel, mehr Landschaftsarchitektur-Bachelor-Abgänger zum Master-Studiengang zu bewegen. Es gibt neue Anmeldungen, aber noch nicht genügend.
- Zwei neue Professuren: Jasmin Joshi (Landschaftsökologie, für André Stapfer), Christian Graf (BIM und Projektmanagement, neu)
- Die Fachhochschule Ostschweiz befindet sich in einer Umstrukturierung. Neu wird es nur noch eine Schule geben statt bisher vier. die HSR wird Teilschule
- Forschung: Ein neuer Forschungs- und Entwicklungsplan "Raum und Landschaft" ist mit CHF 3 Mio für vier Jahre dotiert. Unterschiedliche Forschungsprojekte werden aktuell aufgelegt.
- ASLA: Ein Nationalfonds-Projekt zur Aufarbeitung des Migge-Fundes wurde bewilligt.

13.6 Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur SLA

Ingo Golz, Präsident des Stiftungsrates informiert über die Tätigkeit der Stiftung. Die SLA ist eine private, gemeinnützige Schweizerische Stiftung. Sie wurde 1982 gegründet und bezweckt die Pflege und Förderung der Landschaftsarchitektur in der Schweiz:

- durch Führung des Archivs für Schweizer Landschaftsarchitektur ASLA
- durch Unterstützung der Lehrenden und Studierenden an Hochschulen und der Berufsausübenden im Bereich Dokumentation, Forschung und Lehre

Vorrangiges Bestreben der SLA ist, Vor- und Nachlässe Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen zur sichern und zugänglich zu machen. Die Trägerschaft setzt sich zusammen aus BSLA, Jardin Suisse, VSSG sowie den Fördermitgliedern. Organisation:

Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur ASLA (Dauerleihgabe der SLA an HSR)

Prof. Hansjörg Gadiant (Leitung), Dr. Sophie von Schwerin (Kuratorin), Simon Orga (Projektmitarbeiter)

Stiftungsrat: Ingo Golz (Präsident), Christian Gubler, Hanspeter Egli, Brigitte Frei-Heitz, Christa Gebert, Ueli Leuthold, Roland Raderschall, Bernd Schubert, Johannes Stoffler, Peter Wullschleger
Fachbeirat: Judith Rohrer, Dr. Sophie von Schwerin, Prof. em. Bernd Schubert, Dr. Johannes Stoffler

Strategisches Gremium ASLA: Prof. Alex Simeon, Prof. Peter Petschek, Prof. Hansjörg Gadiant, Ingo Golz, Christian Gubler, Johannes Stofler
Ingo Golz lädt die Anwesenden ein, die SLA durch eine Fördermitgliedschaft zu unterstützen.

13.7 Forum Bâtir et planifier

Vincent Desprez weist auf die Tagung "Forum Bâtir et Planifier" (Partenariat SIA-Vaud, FSU, FSAP) vom 12.11.2018 hin. Tagungsthema 2018: "La ville productive". Der BSLA unterstützt diese Veranstaltung finanziell und ist mit 3 Personen in der Organisation vertreten. Leider lässt die Teilnahme der Landschaftsarchitekten noch zu wünschen übrig. Er ruft die Kolleginnen und Kollegen dazu auf, diese Chance für den Austausch mit anderen Berufsgruppen zu nützen.

13.8 Erfolgreiche ZeichnerInnen EFZ

F. Haag gratuliert den besten Absolventinnen zum erfolgreichen Lehrabschluss. Es sind dies: Seline Bachmann (Note: Gesamt 5.3, IPA: 5.3), Ausbildungsbetrieb: planikum GmbH, Zürich
Laura Willi (Note: Gesamt 5.3, IPA: 5.3), Ausbildungsbetrieb: SJB Kempter Fitze AG, Will
Ihre Abschlussarbeiten sind im Eingangsbereich ausgestellt.

F. Haag weist auf die Berufsmesse "swiss skills" hin, welche vom 12. – 16.09.2018 in Bern stattfindet und an welcher sich neben 134 anderen Berufen, erstmals auch die Zeichner/Zeichnerinnen EFZ präsentieren. Er ruft die Lehrbetriebe dazu auf, ihre Lehrlinge für die Präsenz am Stand freizustellen.

Traktandum 15: Diverses und Umfrage

- Joachim Wartner: Mitglieder aus der Westschweiz für die Prüfungskommission des REG gesucht.
- Es wird gefragt, ob der BSLA über den geplanten Master in Landschaftsarchitektur an der ETH informiert und in den Prozess einbezogen ist. C. Moll informiert, dass der BSLA für ein Unterstützungsschreiben angefragt wurde, und dieses auch gemacht hat. Er hat eine kurze Information von Prof. Christoph Girot erhalten, dass die Schulleitung den Master bewilligt hat. Direkt einbezogen ist der BSLA nicht, er hat jedoch seine Unterstützung angeboten und hofft, an der GV 2019 konkreter informieren zu können.
- Alain Dessarps weist drauf hin, dass die korrekte Schreibweise des Berufes auf Französisch "architecte-paysagiste" mit Bindestrich ist.
- Valérie Hoffmeyer informiert über die Distinction Romande d'Architecture DRA4, in welcher die Landschaftsarchitektur erstmals eine eigene Kategorie darstellte. 303 Dossiers wurden eingereicht, 26 Projekte wurden besichtigt. Die Präsentation der Preisträger erfolgt am 29.9.2018 in Genf.

Florian Bischoff dankt den beiden Übersetzerinnen für die gute Arbeit und dem Geschäftsführer für seinen Einsatz. Er schliesst die Generalversammlung 2018 mit dem Hinweis auf das Abend- und das Exkursionsprogramm vom Samstag, sowie auf die nächste Generalversammlung, welche am 17.-18. Mai 2019 turnusgemäss von der Regionalgruppe Aargau organisiert werden wird.

La Chaux-de-Fonds, den 8. Juni 2018
Für das Protokoll: Peter Wullschleger

Traktandum 8: Jahresrechnung 2018

Konto	Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERTRAG					
3	Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		481'350.00		501'349.76
30	Dienstleistungserlöse				
300	Mitgliederbeiträge		410'000.00		394'780.83
	Beiträge Regionalgruppen		nicht budgetiert		37'125.00
310	Dienstleistungserlöse		70'350.00		68'818.93
32	Handelserlöse				
320	Handelserlöse Verkauf und Erlöse Tagungen				
	<i>Erlöse Drucksachen</i>		1'000.00		1'025.00
	<i>Erlöse Handbuch Schw. Landschaftsarchitektur</i>		0.00		0.00
38	Erlösminderungen		0.00		-400.00
AUFWAND					
4	Aufwand für Unterstützungen, Preise, Dienstleistungen und Betrieb		121'000.00		156'175.65
40	Aufwand für Unterstützungen, Preise, Dienstleistungen				
400	Aufwand für Unterstützungen		32'500.00		30'878.50
401	Aufwand für Preise		21'000.00		21'050.00
406	Aufwand für Dienstleistungen				
	<i>Aufwand Ausbildung Zeichner Fachrichtung Landschaftsarchitektur</i>		14'300.00		10'614.25
	<i>Aufwand für Mitglieder-Abos anthos</i>		40'000.00		41'506.80
	<i>Übriger Aufwand für Dienstleistungen</i>		200.00		147.60
42	Betriebsaufwand				
420	Aufwand für Veranstaltungen		7'000.00		9'000.00
421	Aufwand für Publikationen				
	<i>Aufwand Handbuch Schweizer Landschaftsarchitektur</i>		0.00		88.30
	<i>Aufwand Fachartikel</i>		1'000.00		840.00
	<i>Aufwand Standpunkte BSLA / Berufsbild</i>		0.00		0.00
422	Aufwand für Projekte		5'000.00		4'925.20
440	Aufwand Beiträge Regionalgruppen		nicht budgetiert		37'125.00
5	Personalaufwand		307'100.00		302'710.60
50	Personalaufwand Allgemein				
500/1	Personalaufwand Geschäftsstelle		89'400.00		90'943.60
502/3	Personalaufwand Anthos		103'300.00		99'205.25
504	Lohn- und Spesenaufwand Vorstand		36'000.00		38'152.50
506	Spesenaufwand Kommissionen, Delegierte, Arbeitsgruppen		19'400.00		19'410.00
507	Sozialversicherungsaufwand Allgemein		59'000.00		54'999.25
6	Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis		73'500.00		68'065.63
60	Raumaufwand		13'000.00		10'630.00
61	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE); Leasing mobile		1'700.00		1'836.55
63	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		500.00		514.65
65	Verwaltungs- und Informatikaufwand				
650	Verwaltungsaufwand		50'000.00		49'046.46
657	Informatikaufwand		8'000.00		5'830.17
69	Finanzaufwand und Finanzertrag		300.00		207.80
8	Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		-19'500.00		-19'500.00
85	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag				
850	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag				
	<i>Veränderung Rückstellungen</i>		-20'000.00		-20'000.00
89	Direkte Steuern		500.00		500.00
9	Abschluss		-750.00		-6'102.12
92	Gewinnverwendung				
	<i>Jahresgewinn oder Jahresverlust</i>		-750.00		-6'102.12
TOTAL			481'350.00	481'350.00	501'349.76
					501'349.76

Traktandum 8: Bilanz mit Vorjahresvergleich 2018

Konto	Bezeichnung	Bilanz 2017		Bilanz 2018	
		Soll	Haben	Soll	Haben
AKTIVEN					
10	Umlaufvermögen	183'317.65		178'630.74	
100	Flüssige Mittel	152'708.55		145'824.84	
1000	Kasse	142.25		360.45	
1020	Postcheck PC 80-27637-4	66'316.60		40'094.49	
1021	Post E-Deposit 92-546679-5	50'879.80		70'000.00	
1022	Post Rechtsfonds 60-581595-7	35'369.90		35'369.90	
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26'414.45		32'073.75	
1100	Ausstehende Beiträge Verband	18'104.85		24'810.00	
1101	Ausstehende Beiträge Regionalgruppen	0.00		2'630.00	
1108	Forderungen Diverse	11'209.60		7'933.75	
1109	Wertberichtigungen Forderungen aus L & L	-2'900.00		-3'300.00	
130	Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'194.65		732.15	
PASSIVEN					
20	Kurzfristiges Fremdkapital		59'725.75		81'140.96
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14'955.75		61'310.96
230	Passive Rechnungsabgrenzungen		44'770.00		19'830.00
24	Langfristiges Fremdkapital		40'000.00		20'000.00
2600	Rückstellungen Publikationen		10'000.00		0.00
2601	Rückstellungen Mertens Preis		10'000.00		0.00
2602	Rückstellungen Homepage		10'000.00		10'000.00
2604	Rückstellungen 100 Jahre BSLA		10'000.00		10'000.00
28	Eigenkapital		83'591.90		77'489.78
280	Vereinsvermögen		56'554.22		48'222.00
290	Reserven und Jahresgewinn oder -verlust		27'037.68		29'267.78
2960	Reserve Rechtsfonds		35'369.90		35'369.90
2979	Jahresgewinn oder Jahresverlust		-8'332.22		-6'102.12
Total AKTIVEN / PASSIVEN		183'317.65	183'317.65	178'630.74	178'630.74

Kommentar der Kassenwartin zur Jahresrechnung 2018:

Erfolgsrechnung 2018

Vorbemerkung

Die Regionalgruppenbeiträge wurden 2018 zum ersten Mal über den nationalen Verband erhoben. Die eingehenden Regionalgruppenbeiträge (vgl. Konto 300) werden den Regionalgruppen vollumfänglich weitergeleitet (vgl. Konto 440). Im Budget 2018 waren die Regionalgruppenbeiträge nicht budgetiert, entsprechend fallen Ertrag und Aufwand in der Erfolgsrechnung höher aus als im Budget 2018 vorgeschlagen.

Ertrag

Die Einnahmen des BSLA sind im Jahr 2018 mit CHF 501'349.76 um rund CHF 20'000 höher ausgefallen als budgetiert. Nachfolgend die wesentlichen Abweichungen zwischen Rechnung und Budget 2018.

Kto. 300 Ertrag Mitgliederbeiträge: Sie sind mit CHF 394'780.83 gegenüber dem Budget deutlich tiefer ausgefallen. Gründe dafür sind Abschreibungen und der Wechsel einzelner Büros von der Pauschalabrechnung zur Abrechnung pro Mitglied.
Ertrag Regionalgruppenbeiträge: Sie waren nicht budgetiert und stehen mit CHF 37'125 zu Buche.

Aufwand

Der Aufwand des BSLA ist im Jahr 2018 mit CHF 507'451.88 um CHF 26'000 höher als budgetiert. Es wird ein Verlust von CHF 6'102.12 Fr. ausgewiesen. Wesentliche Abweichungen zwischen Budget und Rechnung 2018 sind nachfolgend aufgelistet.

- Kto. 4 Aufwand für Unterstützungen, Preise, Dienstleistungen und Betrieb
- Kto. 406 Aufwand für Dienstleistung: Die Informationsbroschüre für Lernende wurde nicht erstellt.
- Kto. 420 Aufwand für Veranstaltungen: Aufgrund des grossen Interessens der BSLA-Mitglieder an der FSU-Zentralkonferenz, welche der FSU zusammen mit dem BSLA durchführte, entstand ein Mehraufwand.
- Kto. 440 Aufwand Beiträge Regionalgruppe: Diese Position waren nicht budgetiert und beträgt CHF 37'125 (vgl. Kto. 300).
- Kto. 5 Personalaufwand
- Kto. 502 Personalaufwand Anthos: Der Aufwand war rund CHF 4'000 tiefer als budgetiert. Grund ist der geringere Spesenaufwand bei Redaktion und Expertenpool.
- Kto. 507 Sozialversicherungsaufwand: Bei der Beruflichen Vorsorge ist eine Gutschrift «Zuschuss Sicherheitsfond» von rund CHF 2000 eingegangen, weshalb die effektiven Kosten tiefer ausfallen als budgetiert.

Bilanz 2018

Die Bilanzsumme der Jahresrechnung 2018 beträgt CHF 178'630.74.

Die Rückstellung für den Evariste-Mertens-Preis 2018 und für Publikationen von insgesamt CHF 20'000 wurde wie geplant aufgelöst. Per 31.12.2018 beträgt das Eigenkapital des BSLA CHF 77'489.78.

Im Geschäftsjahr 2018 resultiert, insbesondere aufgrund der tieferen Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen, ein Verlust von CHF 6'102.12.

Traktandum 8.3: Verlustverwendung

Der Vorstand beantragt den Verlust 2018 von 6'102.12 Fr. dem Vereinsvermögen zu belasten.

Traktandum 9: Budget 2019

Mitgliederbeiträge und Entschädigungen 2019

Mitgliederbeiträge

Unverändert gegenüber dem Vorjahr

Sitzungsgelder und Spesen

- Sitzungsgelder
- Ganzer Tag: CHF 200.00
Halber Tag: CHF 100.00

- Reisespesen
- Öffentliche Verkehrsmittel 2. Kl. 1/2 Preis, keine PW-Vergütung

Entschädigung Vorstand

- Pauschal (exkl. Sitzungsgelder und Spesen) CHF 2000.00

Entschädigung Präsidium

- Pauschal (exkl. Sitzungsgelder und Spesen) CHF 5000.00 (Co-Präsidium je CHF 3000.00)

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERTRAG					
3	Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		501'349.76		574'050.00
30	Dienstleistungserlöse				
300	Mitgliederbeiträge		394'780.83		402'000.00
	Beiträge Regionalgruppen		37'125.00		37'700.00
310	Dienstleistungserlöse		68'818.93		70'350.00
32	Handelserlöse				
320	Handelserlöse Verkauf und Erlöse Tagungen				
	<i>Erlöse Drucksachen</i>		1'025.00		1'000.00
	<i>Erlöse Handbuch Schw. Landschaftsarchitektur</i>		0.00		63'000.00
38	Erlösminderungen		-400.00		0.00
AUFWAND					
4	Aufwand für Unterstützungen, Preise, Dienstleistungen und Betrieb		156'175.65		176'100.00
40	Aufwand für Unterstützungen, Preise, Dienstleistungen				
400	Aufwand für Unterstützungen		30'878.50		7'000.00
401	Aufwand für Preise		21'050.00		1'000.00
406	Aufwand für Dienstleistungen				
	<i>Aufwand Ausbildung Zeichner Fachrichtung Landschaftsarchitektur</i>		10'614.25		17'400.00
	<i>Aufwand für Mitglieder-Abos anthos</i>		41'506.80		41'800.00
	<i>Übriger Aufwand für Dienstleistungen</i>		147.60		200.00
42	Betriebsaufwand				
420	Aufwand für Veranstaltungen		9'000.00		6'000.00
421	Aufwand für Publikationen				
	<i>Aufwand Handbuch Schweizer Landschaftsarchitektur</i>		88.30		48'000.00
	<i>Aufwand Fachartikel</i>		840.00		1'000.00
	<i>Aufwand Standpunkte BSLA / Berufsbild</i>		0.00		11'000.00
422	Aufwand für Projekte		4'925.20		5'000.00
440	Aufwand Beiträge Regionalgruppen		37'125.00		37'700.00
5	Personalaufwand		302'710.60		316'300.00
50	Personalaufwand Allgemein				
500/1	Personalaufwand Geschäftsstelle		90'943.60		91'500.00
502/3	Personalaufwand Anthos		99'205.25		100'500.00
504	Lohn- und Spesenaufwand Vorstand		38'152.50		37'000.00
506	Spesenaufwand Kommissionen, Delegierte, Arbeitsgruppen		19'410.00		29'700.00
507	Sozialversicherungsaufwand Allgemein		54'999.25		57'600.00
6	Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis		68'065.63		71'900.00
60	Raumaufwand		10'630.00		11'500.00
61	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE); Leasing mobile		1'836.55		1'800.00
63	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		514.65		500.00
65	Verwaltungs- und Informatikaufwand				
650	Verwaltungsaufwand		49'046.46		50'000.00
657	Informatikaufwand		5'830.17		8'000.00
69	Finanzaufwand und Finanzertrag		207.80		100.00
8	Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		-19'500.00		10'500.00
85	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag				
850	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag				
	<i>Veränderung Rückstellungen</i>		-20'000.00		10'000.00
89	Direkte Steuern		500.00		500.00
9	Abschluss		-6'102.12		-750.00
92	Gewinnverwendung				
	<i>Jahresgewinn oder Jahresverlust</i>		-6'102.12		-750.00
TOTAL			501'349.76	501'349.76	574'050.00
					574'050.00

Kommentar des Kassiers zum Budget 2019:

Verlust

Der Verein weist 2019 mit einem Verlust von CHF -750 ein ausgeglichenes Budget aus. Die Rückstellung von CHF 10'000 für den Evariste-Mertens-Preis 2020 ist berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden bei folgenden Konten Anpassungen vorgenommen:

Ertrag

- Kto. 300 Mitgliederbeiträge: Die deutliche Mitgliederzunahme (77 neue Mitglieder) wird sich positiv auswirken, entsprechend wurde die Position gegenüber den Einnahmen 2018 leicht erhöht auf CHF 402'000.
- Kto. 320 Handelserlös: 2019 wird ein Handbuch Schweizer Landschaftsarchitektur erstellt, der Ertrag liegt bei ca. CHF 63'000.

Aufwand

- Kto. 400 Aufwand für Unterstützungen: Die Unterstützungsbeiträge wurden deutlich gekürzt. Einerseits ist die Nachfrage zurückgegangen, andererseits hat der Vorstand beschlossen für die Öffentlichkeitsarbeit mehr Mittel einzusetzen.
- Kto. 401 Aufwand für Preise: 2019 wird kein Evariste-Mertens-Preis ausgerichtet.
- Kto. 406 Aufwand Ausbildung Zeichnerinnen und Zeichner: Die Ausgaben sind 2019 höher. Gründe sind unter anderem die geplante Erarbeitung eines Startpakets für Lehrbetriebe und die prozentuale Verteilung der Kosten für die Schlussfeier auf die Mitglieder des Trägervereins Plavenir.
- Kto. 421 Aufwand für Publikationen: Der Aufwand für das Handbuch Schweizer Landschaftsarchitektur beträgt ca. CHF 48'000.
Die Erarbeitung von Standpunkten zu relevanten Themen der Landschaftsarchitektur wird neu budgetiert und das neu aufgelegte Berufsbild Landschaftsarchitektur wird fertig gestellt.
- Kto. 508 Spesenaufwand für Kommissionen, Delegierte, Arbeitsgruppen: Die Arbeitsgruppe «BIM-Standards» wurde neu gegründet und die Kommission Nachwuchsförderung (ehemals Wettbewerbskommission) wird umstrukturiert. Deshalb nimmt der Spesenaufwand zu.
- Kto. 850 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag: Die Rückstellungen Evariste-Mertens-Preis 2020 von CHF 10'000 wird vorgenommen.

Traktandum 10: Wahlen

Die 4-jährige Amtszeit für Delegierte, Kommissionen und Vorstand dauert bis GV 2020.

10.1 Kommissionen

Wettbewerbskommission

Rücktritt: Beatrice Friedli, Christoph Kohler, Erich Zwahlen

Vorschlag: Salomé Gohl, Anne-Kristin Läng, Silvio Spieler, Daia Stutz

10.2 Revisoren

Die Amtszeit der Revisoren beträgt 2 Jahre, die Wahl erfolgt alternierend.

Rücktritt: Suzanne Albrecht

Vorschlag: Pascale Akkerman

10.3 Vorstand

Rücktritt: Florian Bischoff, Vincent Desprez, Marie-Hélène Giraud, Valérie Hoffmeyer

Vorschlag: Jan Forster

architecte-paysagiste HES FSAP SIA, né 1983, nationalité allemande

depuis 2016 Forster-Paysage sàrl, Lausanne

2015 – 2016 Chef de projet - Van de Wetering Atelier d'urbanisme sàrl, Zurich

2011 – 2015 Chef de projet - Service de l'urbanisme et de l'environnement, Ville de Pully

2008 - 2009 Collaborateur architecte-paysagiste Husler & Associés sàrl, Lausanne

2008 Diplôme d'architecte-paysagiste à la HfWU Nürtingen



Vorschlag: Jan Stadelmann
Landschaftsarchitekt M.Sc. Urbanistik TUM BSLA SIA
Geboren 1983 in Schüpfheim (CH)

seit 2016 Inhaber S2L Landschaftsarchitekten, Zürich
seit 2018 Assistent Entwurf Landschaftsarchitektur HSR, Professur Andrea Cejka
2014 Evariste-Mertens-Preis, «Place des Augustins Genève»
2013 - 2015 Studium Master Urbanistik, Technische Universität München
2009 - 2013 Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
2009 Preisträger Europan 10 (Ankauf), «Jeunes Rives Neuchâtel»
2006 - 2009 Studium Bachelor Landschaftsarchitektur, HSR Hochschule für Technik Rapperswil
2003 - 2006 Freiraumarchitektur GmbH, Luzern
1999 - 2003 Berufslehre Landschaftsbauzeichner, Freiraumarchitektur GmbH, Luzern



Vorschlag: Michael Tranchellini
Ingénieur ETS en Architecture du paysage
Né 1969, domicilié à Versoix

depuis 2004 Maître d'enseignement / hepia, HES-SO, filières Architecture du paysage et Gestion de la nature
2003 - 2004 Ingénieur de recherche / hepia, HES-SO
2002 DAS Management et administration des affaires / Université de Genève
1998 - 2003 Analyste et support utilisateurs / divers sociétés et startups, Genève et Amsterdam
1993 - 1997 Architecte paysagiste / Jacquet SA, Genève, Bureau d'études
1993 Ingénieur ETS en Architecture du paysage / École d'ingénieurs de Lullier, Genève



10.4 Präsidium

Die Amtszeit des Präsidiums beträgt 1 Jahr.

Rücktritt: Florian Bischoff

Vorschlag:

Jan Stadelmann (Co-Präsident, neu)

Claudia Moll (Co-Präsidentin) stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Traktandum 11: Information betreffend anthos und Kommunikationsstrategie

11.1 Entscheid zur Einstellung der Fachzeitschrift anthos

An seiner letzten GV im Juni 2018 in Genf konnte der Vorstand des BSLA seinen Mitgliedern eine frohe Botschaft überbringen: Die *espazium AG Der Verlag für Baukultur* war bereit, *anthos*, die Schweizer Zeitschrift für Landschaftsarchitektur, in sein Programm aufzunehmen. Trotz der in der Folge aufgenommenen, konstruktiven Vertragsverhandlungen erlitt der vielversprechende Plan kurz vor der Umsetzung einen vernichtenden Schiffbruch: Mitte Dezember 2018 erreichte den Vorstand nicht wie vorgesehen der zur Unterschrift vorbereitete Vertrag, sondern die Nachricht über den sofortigen Abbruch der Verhandlungen. Aufgrund nochmaliger Kalkulationen waren Verlagsleitung und Verwaltungsrat von *espazium* zum Schluss gekommen, dass Aufwand und Risiken für die Übernahme der Zeitschrift zu hoch seien. Die Mitteilung traf den Vorstand kurz vor Weihnachten völlig unerwartet.

Begründung

Die Printmedien befinden sich in den letzten Jahren in einem steten und rasanten Wandel. Dieser macht sich vor allem auch im Bereich der Fachzeitschriften bemerkbar: Weniger Anzeigenkunden und weniger Abonnent/innen sind allseitig bekannte Phänomene, die zu weitgreifenden Umstrukturierungen führen. Diese Tendenz trifft auch den BSLA und seine Publikation. Das Leseverhalten, die Kommunikations- und Informationsbedürfnisse, aber auch die Mittel und Kanäle haben sich in den letzten Jahren sehr stark verändert. Es ist letztlich nicht mehr opportun und wenig zukunftsorientiert, einen wesentlichen Teil der Verbandsmittel in eine Fachzeitschrift in der aktuellen Form zu investieren.

Nach der brüskten Absage von *espazium* hat der Vorstand eine Vielzahl von Gesprächen geführt und Szenarien für die Weiterführung von *anthos* abgewogen. Letztlich galt es, die an der GV 2016 gestellten Fragen in die Zukunft zu projizieren: Zählt sich das Engagement in den nächsten Jahren

aus? Können die gesteckten Ziele der Zeitschrift erreicht werden? Gibt es bezüglich Verlagspartnerschaft valable, kurzfristige Alternativen? Nach reiflicher Überlegung kam der Vorstand an einer ausserordentlichen Sitzung am 9. Januar 2019 zum Schluss, dass diese Fragen leider mit Nein beantwortet werden müssen und hat deshalb beschlossen, *anthos* als Fachzeitschrift per Nummer 1/2020 einzustellen.

Neuausrichtung der Kommunikation

Der Abschied von *anthos* in seiner heutigen Form ist ein schwerer und weitreichender Schritt für den BSLA und der Vorstand ist sich bewusst, dass mit diesem Entscheid ein bedeutendes Kapitel in der Geschichte unseres Berufsverbandes und der Schweizer Landschaftsarchitektur abgeschlossen wird. Gleichzeitig birgt der Schritt die Chance, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Die freiwerdenden Mittel sollen in eine zukunftsorientierte und auf die Bedürfnisse des Berufsstandes ausgerichtete Kommunikation investiert werden, deren Form und Inhalt in diesem Verbandsjahr definiert werden muss.

Das Bedürfnis nach kurzer und aktueller Information zu aktuellen Themen ebenso jenes nach Interaktion sind stark gestiegen und werden heute durch elektronische Medien abgedeckt. Daneben gibt es jedoch genauso ein Bedürfnis nach Präsentation und Repräsentation, Themensetzung, Debatte und Dokumentation, aber auch nach Haptik und Erzeugnis, für welches nach wie vor das Papier die geeignetste Form ist. Der Vorstand hat sich deshalb entschieden, eine Strategie mit zwei Stossrichtungen weiter zu verfolgen: Einerseits möchte er die digitale Kommunikation verstärken und koordinieren. Dazu gehören Ausbau und Aktualisierung des Web-Auftritts, Ausbau des Journals zu einem Newsletter mit aktuellen Beiträgen aus allen Landesteilen sowie das Bespielen der Sozialen Medien. Andererseits soll die etablierte Marke *anthos* weiterhin für ein qualitativ hochwertiges Druckerzeugnis genutzt werden. Vorstellbar wäre ein Jahrbuch oder eine andere, periodisch erscheinende Publikation mit thematischem Schwerpunkt.

Der Entscheid hat natürlich auch für die aktuelle Redaktion und für die Zusammenarbeit mit dem Verlag Ast & Fischer Konsequenzen. Wie schon für den Übergang von *anthos* zu *espazium* vorgesehen, werden die Vertragsverhältnisse mit Dania Genini und Zélie Schaller per Ende 2019 aufgelöst. Chefredaktorin Sabine Wolf hatte dem Vorstand bereits vor dem Rückzug von *espazium* mitgeteilt, dass sie *anthos* nach 10 Jahren per Ende 2019 verlassen wird. Der Verlagsvertrag mit Ast & Fischer ist auf Ende 2019 ebenfalls gekündigt.

Es ist dem Vorstand wichtig zu betonen, dass die Schwierigkeiten am Markt und damit der Entscheid des Vorstands nichts mit der Qualität der Hefte oder der Arbeit der Redaktion zu tun hat. Die drei Redaktorinnen haben unterstützt vom Expertenpool mit grossem Engagement hervorragende Arbeit geleistet. Der Vorstand spricht ihnen – und insbesondere Sabine Wolf – dafür seinen grossen Dank aus.

Der Vorstand ist überzeugt, dass unser Berufsstand auch weiterhin seine Leistungen und seine Kompetenzen einem breiten Publikum näherbringen muss und ist gewillt dafür die nötigen Strukturen zu schaffen. Er hofft auf das Verständnis der Mitglieder und ruft sie auf, diesen Wandel als Chance zu sehen und ihn mit zu gestalten.

11.2 Antrag des Vorstandes bezüglich Erweiterung der Geschäftsstelle

Antrag

Der Vorstand stellt der GV den Antrag, die Geschäftsstelle des BSLA zu erweitern (Annahme Pensum 50%).

Hintergrund

Bedeutung und Vielfalt der Kommunikation sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Gleichzeitig nehmen die durch die Geschäftsstelle zu leistenden Arbeiten ständig zu (Mitgliederverwaltung, Anfragen, Netzwerk). Die Kommunikationsaufgaben über BSLA-Journal, Handbuch Schweizer Landschaftsarchitektur, Webseite BSLA, Social Media etc. werden heute weitgehend vom Geschäftsführer im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten wahrgenommen, namentlich ohne dass diese Aufgaben Bestandteil seines Pflichtenheftes wären. Es fehlen die Ressourcen für die Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts, welches auf den Bedürfnissen der verschiedenen Zielpublika abstützt, die unterschiedlichen Medien und Kanäle koordiniert und Synergien nutzt. Durch den Ausbau der Geschäftsstelle in diesem Themenfeld wird die Kommunikation des BSLA gestärkt, gleichzeitig erlaubt es eine Entlastung des Geschäftsführers und damit einhergehend ein gezielterer Einsatz seiner Kapazitäten.

Vorgehen

Die Mitglieder des BSLA erteilen dem Vorstand den Auftrag, die Geschäftsstelle des BSLA neu zu konstituieren, die Aufgabenfelder der Geschäftsführung, des Sekretariats und der/des Kommunikationsbeauftragten zu definieren, Pflichtenhefter auszuarbeiten bzw. anzupassen und auf Anfang 2020 eine geeignete Person einzustellen.

Traktandum 12: Beantwortung der Anträge der Regionalgruppe Westschweiz an die GV 2018

Der Vorstand beantwortet die Fragen der BSLA Regionalgruppe Westschweiz wie folgt:

Antrag 1:

Die Regionalgruppe Westschweiz bittet den Vorstand um Vorschläge, wie die zahlreichen Landschaftsarchitekten, die in kommunalen oder kantonalen öffentlichen Verwaltungen oder in Schulen tätig oder noch in Ausbildung sind, gewonnen werden können.

Antwort: Der Vorstand vertrat die Auffassung, dass der Antrag bedingt, zu verstehen, welche Erwartungen Landschaftsarchitekten an einen Berufsverband haben könnten. Er beschloss, sowohl die Mitglieder als auch die Fachleute außerhalb der Mitgliedschaft zu befragen. Ein vorbereiteter Fragebogen wurde an ausgewählte Personen verschickt. Die Antworten auf diese offenen Fragen sollten dann als Basis für eine spezifische Multiple-Choice-Umfrage dienen. Der Rücklauf auf diesen Fragebogen war schwach und erlaubte keine Rückschlüsse.

Darüber hinaus haben die Entwicklungen rund um die Fachzeitschrift *anthos* den Prozess in Frage gestellt. Sie machten eine grundlegende Reflexion über die Bedeutung des BSLA, seiner Kommunikationsstrategie, seines Images und der Dienstleistungen, die er seinen Mitgliedern anbieten kann, nötig. Der Vorstand zog es deshalb vor, seine Bemühungen auf diese grundlegende Arbeit zu konzentrieren, die in der Folge zu konkreten Antworten auf die gestellte Frage führen kann.

Der Vorstand weist auch darauf hin, dass die Zahl der Mitglieder in den letzten Jahren stetig zugenommen hat, was als Indiz dafür zu werten ist, dass der BSLA grundsätzlich nicht unattraktiv ist. Diese neuen Mitglieder sollen mithelfen, das Dienstleistungsangebot noch mehr den Bedürfnissen anzupassen.

Antrag 2:

Die Regionalgruppe Westschweiz fordert, dass der Vorstand einen Sonderstatus für Amts-/Fachstellen und Schulen im Bereich Landschaft vorschlägt.

Antwort: Es wurden verschiedene Schritte unternommen, um die Frage bezüglich der Verwaltung zu beantworten.

1. Der Vorstand hat ein BSLA-Mitglied innerhalb des VSSG beauftragt, beim VSSG-Vorstand das Interesse einer öffentlichen Verwaltung an einer Mitgliedschaft im BSLA zu sondieren. Daraus ging hervor, dass der VSSG die Bedürfnisse abdeckt und durch eine BSLA-Mitgliedschaft kein zusätzlicher Nutzen entstünde.
2. BSLA-Mitglieder, Aktuelle oder ehemalige Mitarbeitende der Stadt Genf, die Mitglied des BSLA sind, haben die Haltung der Stadtverwaltung in diesem Bereich bestätigt. Die Stadt Genf hat beschlossen, nicht Mitglied von Berufsverbänden zu werden, oder in irgendeiner Form zu unterstützen. Einerseits gäbe es keinen Nutzen, andererseits müsste sie aufgrund der Gleichbehandlung eine potenziell große Anzahl von Berufen unterstützen, da sie in unterschiedlichsten Bereichen tätig ist. Eine solche Annahme funktioniert nicht, auch nicht aus der Sicht der Verwaltung öffentlicher Mittel. Es ist davon auszugehen, dass andere Verwaltungen ähnlich argumentieren würden.
3. Die Diskussionen im Vorstand führten auch zu sehr praktischen Fragen bezüglich einer Kollektivmitgliedschaft von Verwaltungen: Aufnahmekriterien, Festlegung der Höhe des Mitgliederbeitrags, spezifische Leistungen usw., ohne einfache und kohärente Antworten geben zu können.

Aus diesen verschiedenen Befragungen geht hervor, dass es kein Bedürfnis nach einer solchen Kollektivmitgliedschaft von Verwaltungen gibt. Der Vorstand beabsichtigt nicht, dieses Anliegen weiter zu verfolgen.

Was die Schulen betrifft, so ist die Frage der Kollektivmitgliedschaft nicht neu. Es versteht sich von selbst, dass Schulen, die Landschaftsarchitekten ausbilden, mit dem BSLA in Kontakt stehen müssen. Aus diesem Grund sind Vertreter der HEPIA und der HSR im BSLA-Vorstand.

Die Tatsache, dass gewisse Landschaftsarchitekten, die Mitglieder des Lehrkörpers sind, nicht Mitglied des BSLA werden wollen, scheint auf drei Faktoren zurückzuführen zu sein:

- Schule übernimmt den Mitgliederbeitrag nicht
- Höhe des individuellen Mitgliederbeitrags
- Mangelndes Interesse an einem Verband, welcher nach ihrer Auffassung nur die Interessen der im Bereich der Objektplanung tätigen Berufsleute vertritt.

In dieser Frage zeigt sich ein gewisser Röstigraben. Für die HSR stellt sich die Situation ganz anders dar als für die HEPIA. An der HSR sind alle neun Professoren Einzelmitglieder des BSLA. Ihr Mitgliederbeitrag wird von der Schule bezahlt und die Professoren sind in verschiedenen Gremien des BSLA engagiert. Darüber hinaus blieb die Rektorin, als ehemalige Professorin für Landschaftsplanung, trotz ihrer neuen Position Einzelmitglied.

In jüngster Zeit sind auch zwei Professoren der HEPIA Mitglieder geworden, die Kontakte zwischen der Schule und dem BSLA sind intensiv und erweisen sich als nützlich. Die Zahlung des Mitgliederbeitrags durch die Schule könnte weitere Mitglieder des Lehrkörpers motivieren, dem BSLA beizutreten und sich im und im Namen des BSLA zu engagieren.

Die Frage scheint sich mehr darauf zu konzentrieren, was eine BSLA-Mitgliedschaft für Landschaftsarchitekten an Schulen bringen kann, als auf eine Kollektivmitgliedschaft der Schulen selbst. Diese Zielgruppe muss daher bei der Frage nach der Attraktivität des BSLA ebenso berücksichtigt werden wie Selbständige oder Mitarbeiter von Planungsbüros, Studenten oder Mitarbeiter von öffentlichen Verwaltungen.

Antrag 3:

Die Regionalgruppe Westschweiz fordert, dass der Vorstand eine Wahlmethode prüft, die sich mehr auf die Regionalgruppen stützt, indem er beispielsweise automatisch die Präsidenten der Regionalgruppen zu Mitgliedern des Vorstandes ernannt oder dass jede Regionalgruppe eines ihrer Mitglieder als Vorstandsmitglied bestimmen kann.

Antwort: Der Vorstand traf sich im November 2018 mit Vertretern der Regionalgruppen. Die Frage wurde an dieser Regionalgruppenkonferenz erörtert. Den Regionalgruppen ist die ausgewogene Vertretung der verschiedenen Regionen innerhalb des Vorstands ein Anliegen. Andererseits wurde die Möglichkeit einer systematischen Vertretung der Regionalgruppen-Obleute ausgeschlossen, da die Belastung für diese zu hoch wäre. Daher wurde auf die Frage nach dem Auswahlverfahren für neue Vorstandsmitglieder verwiesen. Dieses sollte verbessert werden, um eine ausgeglichene Vertretung und höhere Transparenz zu gewährleisten.